

Das Magazin der Theatergemeinde KÖLN

# RHEINKULTUR

Kritiken / Angebote / Informationen und mehr

analog | digital

## 40 Jahre Kölner Philharmonie

Ein Klangraum für die Stadt

## Zurück am Offenbachplatz

Die neue Spielzeit  
des Schauspiel Köln

## Theater & Ehrenfeld

Eine neue  
alte Spielstätte





**KUNST- UND  
KULTURREISEN  
2026/27**

**NÜRNBERG  
STUTT GART**

**Kulturreisen 2026/27**

Sie lieben Kultur? Sie reisen gerne?  
Wir bringen Sie zu den kulturellen  
Highlights!

**Meine TG**

Nutzen Sie die  
Vorteile unseres  
Online-Services!



- Volle Übersicht über Ihr Abo
- Bequem Termine von zuhause  
aus verwalten
- Kartenbuchung zu jeder Uhrzeit
- Alle wichtigen Infos zu  
Spielstätten und Stücken auf  
unserer Website
- Wöchentlicher Newsletter mit  
Angeboten und Tipps nur für  
Mitglieder

# Inhalt

Vorwort ..... 03

Zurück am Offenbachplatz - Die neue  
Spielzeit am Schauspiel Köln ..... 04

Tanz am Offenbachplatz -  
Die Tanzspielzeit 2026/27 ..... 05

40 Jahre Kölner Philharmonie ..... 06

Eröffnungsfest der Kölner Bühnen.... 07

Neues aus der freien Szene ..... 08

  

Qué pasa en la Mancha? ..... 10

Die Leiden des jungen Werther ..... 10

Das kunstseidene Mädchen ..... 11

  

Museumsfahrt Wuppertal ..... 12

Neugier auf...Symphonik ..... 13

Konzerte in der Philharmonie ..... 14

Konzerte der Westdeutschen  
Konzertdirektion..... 16

Oper im Gespräch "Kain & Abel" ..... 17

Opern in der Oper Köln ..... 18

Tanz Köln im Schauspiel Köln ..... 19

Schauspiel in freien Spielstätten ..... 20

Musical & mehr ..... 21

Stadtspaziergänge ..... 22

Führungen Keller-Quartier ..... 23

  

IMPRESSUM ..... 23

Liebe Freunde des  
Kölner Kulturlebens,

Liebe Mitglieder der  
Theatergemeinde Köln,

Was sind schon die vielen Festivals in Salzburg, Bregenz oder wo auch immer, gegenüber der Wiedereröffnung unserer Oper. Wie lange haben wir darauf gewartet. Wie oft sind wir vertröstet worden. Jetzt ist es endlich so weit. Ein großes Bühnen-Eröffnungs-Wochenende lädt die Kölnerinnen und Kölner am 19./20. September dazu ein, die Oper Köln wieder oder neu zu entdecken.

Eine andere, liebgewonnene, kulturelle Institution feiert Jubiläum. Man glaubt es kaum, aber die Philharmonie besteht schon seit 40 Jahren. Man meint, sie sei immer noch so jung wie am ersten Tag. Den Versuch eines Zwischenfazit lesen Sie hier im Heft.

Den dritten großen Bereich der „Hochkultur“ bildet der Tanz. Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen das Programm von Tanz Köln. Die Beliebtheit des Tanzes in Köln ist legendär. Die wenigen Vorstellungen sind, zu Recht, fast immer schnell ausverkauft. Das neue Programm lesen sie in dieser „rheinkultur“, auch stellen wir Ihnen das Programm des Schauspiel Köln vor.

Dass Köln reich an kleinen Theatern ist, weiß man nicht nur in Köln. Nach jahrelangem Suchen hat das „Theater der Keller“ in der Lindenstraße eine neue Heimat gefunden. In der profanierten Heilig-Geist-Kirche im ehemaligen Dominikanerkloster Heilig Kreuz wird nach umfangreichen Umbauten das Theater seine Heimat haben. Wir bieten Führungen durch das neue Domizil an. Ein umfangreicher Text zur freien Szene mit der Schließung alter Theater, aber auch mit der Eröffnung neuer, freier, kleiner Theater finden Sie hier.



Unter dem Motto „Schön und & streng: Die Macht des Ornaments“ führt uns im Oktober die nächste Museumsfahrt ins von der Heydt Museum nach Wuppertal. Unter vielen anderen Kunstwerken sind auch Werke von Henri Matisse und August Macke zu sehen. Der Advent winkt schon mit den Tannenzweigen. Wir fahren zum Jahreswechsel nach Nürnberg. Wer gerne plant, dem empfehle ich, sich eine Fahrt nach Stuttgart vorzumerken. Diese bieten wir im März an.

Freuen wir uns auf einen kühleren Herbst mit viel Kultur und neuen oder alten Begegnungen.

Sie wissen ja, Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Knieps  
Vorsitzender der Theatergemeinde Köln.



## Zurück am Offenbachplatz

### Die neue Spielzeit am Schauspiel Köln

Es ist kaum zu glauben, aber am 25.09. eröffnet die Regiearbeit von Intendant Kay Voges das neue Schauspielhaus. **„In bester Lage“** ist eine Komödie über das Trauerspiel im Eigentum von den Autoren Kristof Magnusson und Gunnar Klack und gehört zu dem Schwerpunkt „Komödien mit Tiefgang“. Ebenfalls dazu zählt **„Der Zauderberg“** von Peter Licht und SE Struck, das am 05.06. die Saison beschließt. Regie führt Bastian Reiber.

Der Fokus „Theater und Journalismus“ beinhaltet **„Die Deutsche Bahn AG“** (09.10.) von Autor und Regisseur Calle Fuhr. Er und Traudl Büniger nehmen sich im Kleinen Haus dem größten Steuerdiebstahl in der Geschichte der Bundesrepublik an. **„Der Tag, an dem ich Cum/Ex verstand“** hat am 04.06. Premiere.

Zu den (modernen) Klassikern gehören kommende Saison das Drama **„Kaspar“** von Peter Handke (31.10.). Am 29.01. folgt **„Antigone“** nach Sophokles in der Bearbeitung von Roland Schimmelpfennig in der Regie von Lies Pauwels.

Schon vorher, am 27.09., ist **„Tag und Nacht“** von Schimmelpfennig zu sehen. Es gehört zu den drei neuen Dramen, die in der Spielzeit zu sehen sind. Lily Sykes übernimmt die Regie.

Nach dem Riesenerfolg von „Prima Facie“ ist in dieser Saison das neue Stück von Suzie Miller, **„Inter Alia“** (15.04.) zu sehen. Regisseurin Jorinde Dröse und Schauspielerinnen Claude De Demo setzen nach **„#Motherfuckinghood“** ihre Zusammenarbeit fort.

Das letzte der neuen Dramen ist **„Romans“** von Alice Birch. Sebastian Nübling inszeniert die deutschsprachige Erstaufführung im März im Depot 2.

Am 08.05. hat **„Denk ich an Deutschland in der Nacht“** von Viola Köster und Kay Voges Premiere. Letzterer übernimmt auch die Regie in dem Werk über „Deutsche Mythen und Abgründe“.

Das Kleine Haus wird am 26.09. mit Alexander Kerlins **„Moneyland“** eingeweiht. Auch im zweiten Stück des Eröffnungswochenendes führt Intendant Voges Regie. Darauf folgt seine Inszenierung von **„Endspiel“** (15.10.) von Samuel Beckett.

Itay Tiran führt Regie in der deutschsprachigen Erstaufführung von **„Monster“** von Yishai Sarid (30.10.). Als nächstes ist im Kleinen Haus am 27.11. **„Die Holländerinnen“** von Dorothee Elmiger zu sehen, Regie von Laura N. Junghanns.

Am 18.12. folgt **„Lasst uns miteinander reden“** von Wenzel Storch, der ebenfalls Regie führt. Stephan Kimmig übernimmt die Regie für **„Eine Sache der Auslegung“** von Olga Bach (30.01.).

Auch das Britney X Festival wird nächstes Jahr wieder stattfinden.

Es verspricht eine spannende neue Saison zu werden.

RJ



Hammer| © Tanz Köln



reinkultur

Rave Lucid | Gauthier | Nathan | Tumba | Vides | ...

# Tanz am Offenbachplatz

## Die Tanz Köln-Spielzeit 2026/27

In der nächsten Spielzeit präsentieren zwölf Tänzer:innen, Choreograf:innen und Kompanien am Offenbachplatz ihre Arbeit. Den Auftakt macht das **Ballett Basel**, das am 10. & 11.10. im Opernhaus zu Gast ist. Sie tanzen „Bella Figura“ von Jirí Kylián, „The Old and Me“ von Hans van Manen und „Le Spectre de la Rose“ von Marco Goecke.

Vom 23. bis 25.10. ist **S-E-D – Sharon Eyal Dance** mit „Delay the Sadness“ auf der Bühne des Schauspielhauses zu sehen. Das tief bewegende Stück von Choreografin Sharon Eyal ist ihrer verstorbenen Mutter gewidmet.

Am 04. & 05.11. ist **Marlene Monteiro Freitas** zum ersten Mal in der Spielzeit am Schauspielhaus zu sehen. Die Choreografin zeigt mit ihrer Kompanie in „Mal – Embriaguez Divina“ die Ambivalenz des Bösen.

Die **Danza Contemporánea de Cuba** ist am 21. & 22.11. zu Gast im Opernhaus und tanzt drei sehr unterschiedliche Werke aus ihrem Repertoire.

Am 18. & 19.12. ist die französische **Kompanie Mazelfreten** mit „Rave Lucid“ im Schauspielhaus zu sehen. Die Choreografie von Brandon Miel Masele und Laura Nala Defretin feiert die Electro-Dance-Community aus dem Paris der 2000er-Jahre.

Im neuen Jahr gastiert das **Nederlands Dans Theater – NDT 2** am Schauspielhaus. Sie zeigen am 12. & 13.2. die Werke „Sleepless“ von Jirí Kylián, „New Work“ von „Noé Soulier“ und „SAABA“ von Gai Behar und der bereits erwähnten Sharon Eyal.

Am 20. & 21.2. ist das **CCN/Aterballetto** mit „Notte Morricone“ von Choreograf Marcos Morau im Opernhaus zu sehen.

Vom 11. bis 13.3. sind Cristiana Morganti und Emanuele Soavi mit „**This is a Premiere**“ im Kleinen Haus zu Gast.

Die Choreografin und Flamencotänzerin **Rocio Moína** zeigt am 17. & 18.4. im Schauspielhaus ihre neueste Schöpfung „Calentamiento“. Zusammen mit Dramatiker Pablo Messiez und dem musikalischen Leiter Niño de Leche entwickelte sie einen Weg durch die Erschöpfung zur Erlösung.

Die **GöteborgsOperans Danskompani** macht am 20. & 21.5. im Schauspielhaus Halt. Sie tanzen „Hammer“ von Choreograf Alexander Ekman, ein Stück, das sich zwischen Offline-Leben und Online-Welt bewegt.

Vom 16. bis 18.6. ist **Marlene Monteiro Freitas** zurück am Schauspielhaus und zeigt die Uraufführung „Blimund“, ein Stück entstanden in Kooperation mit Tanz Köln und der Volksbühne Berlin.

„Dido und Aeneas“ von Choreograf **Sasha Waltz**, zu sehen am 14. & 15.7. am Opernhaus, lässt Tanz und Oper zu etwas Neuen verschmelzen.

**Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart** beendet mit „ICON/ICONS“ am 17. & 18.7. im Schauspielhaus die Saison von Tanz Köln. Bei dieser Vielfalt steigt die Vorfreude.

RJ

## 40 Jahre Kölner Philharmonie



### Ein Klangraum für die Stadt

Vierzig Jahre sind für ein Konzerthaus ein junges Alter – und doch ist die Kölner Philharmonie längst aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1986 hat sie sich zu einem der bedeutendsten Konzertsäle Europas entwickelt. Ein Ort, an dem Weltstars der Klassik ebenso selbstverständlich auftreten wie Jazz-Legenden, Singer-Songwriter, Ensembles für Alte Musik oder experimentelle Klangkünstler.

Wer die Philharmonie zum ersten Mal besucht, erlebt zunächst eine kleine Überraschung: Das Konzerthaus liegt unsichtbar unter dem Heinrich-Böll-Platz, direkt neben dem Dom und dem Rhein. Was von außen beinahe verborgen bleibt, öffnet sich im Inneren zu einem beeindruckenden Saal mit Weinbergarchitektur. Die Ränge steigen terrassenförmig um die Bühne an, sodass Publikum und Musiker einander ungewöhnlich nah sind. Diese Nähe prägt bis heute die besondere Atmosphäre des Hauses – konzentriert, lebendig und erstaunlich intim, selbst wenn über 2.000 Menschen im Saal sitzen – und das alles mit einer unfassbar guten Akustik.

Als Heimspielstätte des Gürzenich-Orchester Köln und regelmäßiger Konzertort des WDR Sinfonieorchesters ist die Philharmonie die musikalische Herzkammer der Stadt. Aber sie strahlt weit über die Stadtgrenzen hinaus – Gäste reisen gerne für ein besonderes Konzerterlebnis an und renommierte Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt geben sich die Klinke in die Hand und freuen sich nach dem Konzert auf ein kühles Kölsch im Künstlerfoyer, denn trotz Hochkultur ist die Philharmonie offen, nahbar und herzlich – eben so wie die Kölner.

Vier Jahrzehnte nach ihrer Eröffnung ist die Kölner Philharmonie weit mehr als ein architektonisches Wahrzeichen. Sie ist ein Begegnungsort, an dem Musik Menschen verbindet – unabhängig von Alter, Herkunft oder musikalischen Vorlieben. Vielleicht liegt genau darin ihr größter Erfolg:

Sie hat nie den Eindruck vermittelt, ein exklusiver Ort zu sein. Sondern einer, der seine Türen weit öffnet und zeigt, wie unmittelbar und bewegend Musik sein kann.

SJ



# Eröffnungsfest der Bühnen Köln

**Samstag, 19. September und Sonntag, 20. September 2026**

Nach 14 Jahren Bauzeit eröffnen die städtischen Bühnen.

Und feiern dies ein ganzes Wochenende lang mit einem großen Eröffnungsfest am Offenbachplatz.

Die Türen der Häuser werden geöffnet und laden zum Entdecken der neuen Spielstätten ein. Durch die Oper und das Schauspielhaus werden Führungen angeboten. Für die Führungen in der Oper kann man sich auf der Website der Bühnen Köln ein kostenloses Ticket buchen, für das Schauspielhaus ist kein Ticket nötig. Die Kinderoper kann man auf eigene Faust entdecken. Im Kleinen Haus lädt eine offene Tanzfläche mit verschiedenen DJs zum Feiern ein.

Am **Samstag ab 12:00 Uhr** startet das Fest und gleichzeitig auch das Open Air Bühnenprogramm mit „Opening Offenbachplatz“. Auf der Open Air Bühne können Sie den ganzen Tag Rock- und Popkonzerte genießen, die Highlights am Samstag sind sicherlich das Moka Efti Orchestra und Chilly Gonzalez & Band. Wer eine Pause möchte, kann sich eine der Technikshows ansehen oder sich an einem der Infostände informieren.

**Kommen Sie uns dort doch besuchen! Auch die Theatergemeinde ist das ganze Wochenende mit einem Stand vertreten, wir freuen uns auf Sie!**

Der **Sonntag** bietet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie, u. a. einen Klangspielplatz und Mitmachangebote sowie eine Opernprüfung von Ralph Caspers auf der Open Air Bühne. Verschiedene Vereine, Chöre und Tanzkompanien aus Köln kann man ebenfalls dort erleben.

**Um 18 Uhr** beginnt das Neustartkonzert im Opernhaus. Die Karten dafür werden nur verlost!

In der ersten Hälfte präsentiert das Opernensemble ein leichtes Opernprogramm, in der zweiten Hälfte treten Kasalla zusammen mit dem Gürzenich-Orchester auf. Für alle, die leider kein Glück bei der Verlosung hatten, wird das Konzert live auf den Offenbachplatz übertragen.

**Kommen Sie vorbei und genießen Sie ein Wochenende am Offenbachplatz!**

# Theater&Ehrenfeld

## Neues aus der freien Szene

**Abseits von den großen Wiedereröffnungen von Opern- und Schauspielhaus gibt es auch in der freien Szene viele Neuigkeiten. Wir stellen Ihnen heute die wichtigsten vor.**

Einen riesigen Schritt in Richtung Barrierefreiheit hat das **Orangerie Theater** unternommen: Dort wurde vor kurzem ein multisensorisches Leitsystem eingeführt, um noch mehr Menschen den Zugang zur Kultur zu erleichtern. Visuelle, haptische und auditive Elemente verbinden sich zu einem Orientierungssystem, das unterschiedliche sinnliche Wahrnehmungsmöglichkeiten anspricht und Bedarfe mitdenkt. Auf dem Gelände stehen Parkplätze für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Große Wegweiser, taktile Karten und eine App weisen den Weg zum Theatersaal, der über Rampen mit Handläufen oder einen Aufzug erreichbar ist. Barrierefreie Toiletten sowie eine barrierefreie Abendkasse und Infotheke sind ebenfalls gegeben. Für die Produktionen plant das Theater unter anderem Gebärdendolmetschung, Relaxed Performances, Audiodeskription und Hörhilfen. Diese sollen von Beginn an in die Inszenierung als künstlerischer Aspekt mit einbezogen werden. Ein entsprechender Vermerk im Spielplan auf der Website weist auf die Möglichkeiten hin. Für individuelle Fragen und Beratung steht das Team des Theaters gerne zur Verfügung.

Variété jetzt mit Tieren? Nun ja, nicht ganz. Das Team vom **Urania im Spiegelpalast** zieht vom rechtsrheinischen Mülheim in das linksrheinische Riehl und schlägt dort am Zoo sein endgültiges Lager auf. Und das sogar mit einem neuen, noch größeren Spiegelpalast, der Platz für bis zu 350 Personen bietet! Kooperationen mit dem Zoo sind bereits in Planung, so wird es z. B. das Kombiticket Zoo & Urania Variété geben. Aber keine Sorge: Eine Nummer mit Tieren ist natürlich nicht angedacht. Eröffnen wird das Urania Variété vielmehr mit einem mittelalterlichen Spektakel: „Der Jongleur von Notre Dame – Paris meets Variété“ feiert Mitte September Premiere.

Auch Ehrenfeld darf sich über Zuwachs im Kulturbereich freuen: Im August hat dort das „**Theater&Ehrenfeld**“ eröffnet. Das Haus ist eine kreative Erweiterung des Kleinen Theater Bad Godesberg. Dort inszeniert Intendant Frank Oppermann seit 2016 Theaterproduktionen mit rund 300 Vorstellungen im Jahr. Nun kehrt er in seine Heimatstadt zurück – im Gepäck die erfolgreichsten Produktionen aus Bonn. Künftig profitieren beide Häuser voneinander: Inszenierungen werden an beiden Standorten gezeigt, künstlerische Ideen weiterentwickelt und neue Produktionen gemeinsam gedacht. Viele der Schauspielenden sind dem Kölner Publikum bereits bestens bekannt. Wer einen Blick auf den Spielplan des Kleinen Theater Bad Godesberg wirft, kann sich bereits jetzt auf die kommende Saison freuen: Krimis, Musicals, Drama und Komödie versprechen für jeden ein perfektes Theatererlebnis.

Fans kleiner Spielstätten dürfen sich über eine Wiedereröffnung freuen: Das **theater im hof** in der Roonstraße hat ab diesem Jahr wieder offen und bietet Raum für Gastspiele der freien Szene, aber auch einen Ort für Menschen, die sich künstlerisch betätigen möchten. Wir bieten in dieser Saison dort die Gastspiele der **Märchenkompanie** an, ein musikalisches Mitmach-Theater, das mit fantasievollen Inszenierungen Kinder und Familien begeistert.

Nur 300m vom theater im hof entfernt steht das ehemalige Dominikanerkloster Heilig Kreuz mit seiner auffälligen gelben Kirche. Diese wurde vor einigen Jahren entweiht und wird voraussichtlich ab Herbst 2027 das **Theater der Keller** beherbergen. Hier wird groß geplant: Der neue Standort soll auch ein Quartier für die freie Tanz- und Theaterszene werden. Beherbergen wird das Haus einen Theatersaal für bis zu 200 Personen sowie ein Theaterlabor mit bis zu 100 Plätzen im ehemaligen Altarraum. Auch der wunderschöne Gewölbekeller wird sicherlich seinen Zweck für Lesungen oder andere Formate finden. Die Planungen für das Konzept sind erledigt, im Herbst beginnen die Bauarbeiten. Möchten Sie die neue Spielstätte kennenlernen? Wir bieten an zwei Terminen im September Führungen mit dem Leitungsteam des Theaters an! Mehr dazu auf Seite 23.

Doch nicht alle Zeichen stehen auf Aufbruch – weiterhin befinden sich viele Theater in sehr prekärer Lage. Wir waren sehr traurig über die Nachricht, dass das **Casamax Theater** Ende des Jahres seine Pforten schließen muss. Das charmante Haus in Köln-Sülz hat mehr als 20 Jahre lang vielen Kindern ihren ersten Theaterbesuch beschert und sie für Kultur begeistert. Dabei hat das Team es auf unnachahmliche Weise verstanden, aktuelle und wichtige Themen geschickt in Geschichten für Kinder ab 3 Jahren zu packen und ihnen wichtige Werte zu vermitteln. Jahrelang waren sie fester Bestandteil in unseren Kinder-Abos, wir kennen ganze Familien, die mit ihren Stücken groß geworden sind. Leider lässt sich das Theater nun finanziell nicht mehr halten. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team für die lange, tolle Zusammenarbeit! Wir waren stolz darauf, eure Partnerin zu sein.

Viel geschieht also in der freien Szene Kölns – und so viel wird noch kommen. Sie als Abonnent:in der Theatergemeinde wissen es ja bereits, aber geben Sie es gerne an alle die Sie kennen weiter:

**SUPPORT YOUR LOCAL THEATRE!**



Qué pasa en la Mancha? | © Birgit Hupfeld

## ¿Qué pasa en la Mancha?

Schauspiel nach Miguel Cervantes |  
Schauspiel Köln

Was ist denn in La Mancha passiert? So genau weiß man das nach dem Schauen dieses Stückes nicht. Es gibt ein paar Urlauber, einen Betreiber einer Bodega, einen Don Quijote aus uralten Zeiten und einen aus dem Fernsehen. Der treue Gefährte Sancho Panza taucht auch auf. Und es gibt ein großes Skelett eines Dinosauriers. Verwirrend ist es schon. Aber genau das macht Spaß. Der Untertitel heißt ja auch „frei nach Don Quijote von Miguel Cervantes“. Ist es ein (oder zwei?) Ritter trauriger Gestalt, der auf der Bühne erscheint? Ja und Nein. Vielmehr ist es eine Parodie über das Benehmen der Deutschen, wenn sie in den Urlaub fahren. Eigentlich wissen sie schon alles und brauchen die „San Miguel Tour“ gar nicht. Aber es ist doch schön, damit sie, wieder zu Hause, damit angeben können. Nicht gesagt, aber wahrscheinlich getan. So ist es auch eine Anlehnung an die Erlebnisse des Ritters. Dinge sehen, die nicht da sind, einem Traum, einer Liebe hinterher jagen, die es nicht gibt. Bastian Reiber und sein Ensemble spielen mit Fiktion und Wirklichkeit, mit Raum und Zeit und Dimension. Dabei ist es amüsant, heldenhaft und ein wenig traurig. So wie die Vorlage des Stückes. Leere gibt es nicht. Nur viel Raum zum Fantasieren, Erschaffen und Spielen.



Die Leiden des jungen Werther | © Theater Tiefort

## Die Leiden des jungen Werther

Schauspiel nach Johann Wolfgang von  
Goethe | Theater Tiefort

Dieses Stück ist eines für Goethe-Liebhaber. Auch die Form des adaptierten Briefromans hat seinen eigenen Charme, der nicht für jeden Geschmack ist. Joachim Meyerhoff hat den Stoff bearbeitet und so gekürzt, dass der Text immer noch Sinn ergibt, aber sich durch die Komprimiertheit auf die wesentlichen Passagen beschränkt. Volker Lippmann präsentiert die Tragödie als Monolog. Unterbrochen sind die einzelnen Passagen von Justus Schroeder, der zu den verschiedenen Szenen passende Lieder auf der Bratsche spielt. Lippmann bedient sich in der Interpretation des Stoffs der klassischen Schauspielkunst. Er spielt mit seiner Stimme, nutzt (bedeutungsschwangere) Pausen, spricht mal schnell, voller Erregung, mal nachdenklich, mit Bedacht. Er kostet die verschiedenen Lagen seiner Stimme voll aus. Nicht anders ist es bei seinem Minenspiel. Ihm ist alles im Gesicht abzulesen. Von der Freude darüber, Lotte und die lieben Kinderlein zu sehen bis zu seiner Verzweiflung, die ihn nicht loslässt, spiegelt sich jede Emotion in Lippmanns Ausdruck. Wirklich beeindruckend ist die Medienkunst von Esin Eraydin. Ihre Werke werden fortlaufend auf die hintere Bühnenwand projiziert. Zusammen mit den Tönen der Bratsche und Lippmanns Text ergibt es einen schönen Gesamteindruck.

# Das kunstseidene Mädchen

Chanson-Musical nach dem Roman von Irmgard Keun | Theater&Ehrenfeld

Sie ist Doris, getauft und christlich und sie möchte ein Glanz sein. So stellt sie sich dem Publikum vor. Von einer Ausbildung hält sie nichts. Warum arbeiten, wenn sie auch ohne durch das Leben kommt. Es gibt genug Männer, die sie einladen und aushalten. Ihr Traum? Auf der großen Bühne stehen. Eine Bühne wie die im Theater & Ehrenfeld wäre ihr wohl zu klein. Sie möchte in Berlin singen.

Im Mittelpunkt des Chanson-Musicals „Das Kunstseidene Mädchen“ steht Neele Pettig als Doris, die mit ihrer vielschichtigen Stimme und ihrer aufgeweckten Ausstrahlung das Theater in ihren Bann zieht. Mühelos wechselt sie zwischen Erzählung und Chanson. Begleitet wird sie am



Klavier vom musikalischen Leiter Theo Palm, der sich ab und an mit kleinen augenzwinkernden Kommentaren in die Handlung einmischt. Pettig erzählt in diesem Ein-Personen-Stück mit Witz und Charme von einem Mädchen, das hoch hinaus will und doch scheitert. Die Inszenierung von Bernard Niemeyer ist originell und so kurzweilig, dass das Publikum die Zeit vergisst. So schnell vergehen die zwei Stunden, in denen Doris dem Glanz immer weiter hinterherjagt und doch nie ankommt. Zum Strahlen hat sie es nicht gebracht. Dafür leuchtet diese Inszenierung wie ein helles, warmes Licht.

RJ

## Hier engagiert. Für Kleinkünstler und Großmeister.



**Wir unterstützen Kultur und Bühne als eine der größten Förderinnen in Köln und Bonn.**

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle. Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro. [sparkasse-koelnbonn.de/engagement](https://sparkasse-koelnbonn.de/engagement)



200 Jahre

**Sparkasse  
KölnBonn**  
*Füreinander Hier.*



Macke: Stilleben mit Apfelschale und japanischem Fächer | © Reni Hansen - Artothek

## Museumsfahrt / Von der Heydt Museum Wuppertal

### Schön & Streng: Die Macht des Ornaments

Das Von der Heydt Museum möchte mit seiner Ausstellung die Funktion und Bedeutung des Ornaments in der Kunst der klassischen Moderne bis heute erkunden. Anhand zahlreicher Hauptwerke von Henri Matisse bis August Macke wird illustriert, dass mit Beginn der Moderne Farbe, Form und Fläche zum eigentlichen Bildthema werden. Auch in der heutigen Kunst erfüllen Wiederholungen, Muster und Rapporte keine dekorative Funktion, sondern sind vielmehr Ausdruck des Wunsches, das Einfache und das Komplexe schlüssig miteinander zu verbinden: Werke von Phillip Taaffe, Katja Davar und Thomas Bayrle sollen dies veranschaulichen.

Dass darüber hinaus die vermeintlich rein dekorativen Formen auch zeit- und gesellschafts-kritische Fragen stellen, wird exemplarisch an Werken von Nevin Aladag und Susan Hafuna gezeigt: Beide Künstlerinnen greifen auf tradierte Ornamente zurück und lassen damit Muster, die immer auch eine Geschichte und mithin Bedeutung haben, als gesellschaftskritische Botschaft lesen.

**Samstag, 17. Oktober 2026**

**Abfahrt: 10:15 Uhr (Gereonstraße)**

**Preis pro Person: EUR 75,-**

**Im Preis enthalten:**

**Fahrt im modernen Reisebus, Einführung während der Fahrt, Eintritt und Führung (90 Minuten)**

**Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen**

# Neugier auf ...Symphonik

## Die Konzert-Kolumne

Große Symphonik kann einen ganzen Kosmos entfalten, zwischen Intimität und Überwältigung changieren, sich in die feinsten Verästelungen verlieren und im nächsten Moment alles auf eine große Geste setzen. Vier Konzerte in der Kölner Philharmonie zeigen im Herbst, wie aufregend unterschiedlich dieses Genre klingen kann.

Den Anfang macht am 12. September Mahlers Neunte mit dem **Mahler Academy Orchestra** unter Philipp von Steinaecker. Auf historischen Instrumenten lässt sich Mahlers Klangwelt gleichsam aus nächster Nähe erleben: transparent, fragil, farbenreich – und immer mit jener eigentümlichen Spannung zwischen Abschied und Weiterleben, die Mahlers letztes vollständig von ihm verfasste Werk so einzigartig macht.

Am 01. November folgt mit der **Sächsischen Staatskapelle Dresden** und Daniele Gatti Mahlers Sinfonie Nr. 10 – ein Werk am Rand des Verstummens, voller Risse, Abgründe und visionärer Momente. Dass Mahler nur Skizzen hinterließ, macht die Zehnte zu einem faszinierenden Grenzfall: Musik zwischen Fragment und Vollendung, zwischen dem, was geschrieben wurde, und dem, was sich nur errahnen lässt. Derryck Cooke hat sich dem Fragment angenommen und es im Sinne Mahlers ergänzt und spielbar gemacht.

Von hier führt der Weg am 18. November in die „Neue Welt“. Andris Nelsons und das **Gewandhausorchester Leipzig** bringen Dvoráks Sinfonie Nr. 9 zum Klingen – Musik von großer melodischer Unmittelbarkeit, rhythmischer Energie und jener unverwechselbaren Mischung aus Fernweh und Heimatgefühl. Ein Stück, das seit seiner Entstehung nichts von seiner suggestiven Kraft verloren hat.

Und dann Brahms: Am 29. November widmen sich das **Mahler Chamber Orchestra** und Yannick Nézet-Séguin seiner Sinfonie Nr. 2. Sie wirkt heiterer, gelöster, fast pastoral – und ist doch von einer musikalischen Raffinesse, die sich erst beim genaueren Hinhören erschließt. Brahms lässt die Dinge leicht erscheinen, gerade weil er sie so kunstvoll miteinander verwoben hat.

Vier Abende, drei Komponisten, vier sehr unterschiedliche Antworten auf die Frage, was eine Symphonie vermag. Sie erzählt vom Abschied und vom Aufbruch, vom Fremden und vom Vertrauten, von großen Gefühlen und feinsten musikalischen Gedanken.



## Konzerte in der Philharmonie

SEPTEMBER

12.

Sa, 20:00 Uhr

### Mahler Academy Orchestra

Philipp von Steinaecker, Dirigent

#### Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 9 D-Dur (1909)

Preise: EUR --,- / 56,- / 47,- / --,-

Jugend: EUR --,- / 42,- / 35,- / --,-

OKTOBER

25.

So, 20:00 Uhr

### Gürzenich-Orchester

Thomas Søndergård, Dirigent

Benjamin Grosvenor, Klavier

#### Sergej Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2  
c-Moll op. 18

#### Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 6 es-Moll op. 111

Preise: EUR 45,- / 39,- / 29,- / 19,-

Jugend: EUR 30,- / 24,- / 19,- / 13,-

NOVEMBER

01.

So, 20:00 Uhr

### Sächsische Staatskapelle Dresden

Daniele Gatti, Dirigent

#### Gustav Mahler / Deryck Cooke

Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur (1910, unvollendet) nach  
den Skizzen vervollständigt von Deryck Cooke

Preise: EUR --,- / 79,- / 67,- / --,-

Jugend: EUR --,- / 48,- / 39,- / --,-

NOVEMBER

24.

Di, 20:00 Uhr

### Jan Lisiecki, Klavier

#### "World (of) Dance"

Tänze von Schubert, Chopin, Bartok,  
Szymanowski, Martinu, de Falla und Piazzolla

Preise: EUR 35,- / 24,-

Jugend: EUR 27,- / 18,-

NOVEMBER

18.

Mi, 20:00 Uhr

**Gewandhausorchester Leipzig**

Andris Nelsons, Dirigent

**Ethel Smyth**

Ouverture

"On the Cliffs of Cornwall"

Vorspiel zum 2. Akt aus: "The Wreckers"

Lyrisches Drama in drei Akten für Soli, Chor und Orchester

**Peter Iljitsch Tschaikowsky**

"Roméo et Juliette" h-Moll CS 39

Fantasieouvertüre für Orchester

**Antonín Dvořák**

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 B 178

"Aus der Neuen Welt"

Preise: EUR --,- / 79,- / 63,- / --,-

Jugend: EUR --,- / 61,- / 46,- / --,-

NOVEMBER

29.

So, 20:00 Uhr

**Chamber Orchestra of Europe**

Yannick Nézet-Séguin, Dirigent

Beatrice Rana, Klavier

**Johannes Brahms**Akademische Festouvertüre c-Moll op. 80  
für Orchester

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2

B-Dur op. 83

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Preise: EUR --,- / 79,- / 67,- / --,-

Jugend: EUR --,- / 48,- / 39,- / --,-

NOVEMBER

30.

Mo, 20:00 Uhr

**Accademia Bizantina**

Ottavio Dantone, Dirigent

Andreas Scholl, Countertenor

Alessandro Tampieri, Violine

Werke von

**Nicola Antonio Porpora****Leonardo Vinci****Pasquale Anfossi****Giovanni Battista Pergolesi****Antonio Vivaldi****Angelo Ragazzi**

Preise: EUR --,- / 40,- / 34,- / --,-

Jugend: EUR --,- / 29,- / 25,- / --,-



Beatrice Rana | © Simon Fowler

# Konzerte der Westdeutschen Konzertdirektion in der Philharmonie



Sarah Willis © Stefan Hoederath

NOVEMBER

07.

Sa, 20:00 Uhr

## Orchestre Philharmonique de Radio France

Jaap van Zweden, Leitung

Renaud Capuçon, Violine

Gautier Capuçon, Violoncello

### Johannes Brahms

Konzert für Violine, Violoncello und Orchester  
a-Moll op. 102

### Hector Berlioz

Symphonie fantastique op. 14  
„Episode de la vie d'un artiste“

Preise: EUR --,- / 93,- / 77,- / 59,-

Jugend: EUR --,- / 51,50 / 42,50 / 33,-

DEZEMBER

16.

Mi, 20:00 Uhr

## Sarah Willis and The Sarahbanda

Feliz Navidad! Weihnachten auf Kubanisch

Mit ihrer Formation The Sarahbanda bringt Sarah Willis Festtagsstimmung auf die Bühne – voll vertrautem Weihnachtsduft, aber mit karibischem Feuer.

Preise: EUR --,- / --,- / 45,- / --,-

Jugend: EUR --,- / --,- / 25,- / --,-

JANUAR

11.

Mo, 20:00 Uhr

## Academy of St Martin in the Fields

Joshua Bell, Violine & Leitung

### Max Bruch

Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

### Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 „Schottische“

Preise: EUR --,- / --,- / 64,- / --,-

Jugend: EUR --,- / --,- / 42,50 / --,-

FEBRUAR

12.

Fr, 20:00 Uhr

## Bergen Filharmoniske Orkester

Tabita Berglund, Leitung

Alexander Malofeev, Klavier

Ragnhild Hemsing, Hardangerfiedel

### Edvard Grieg

Sinfonischer Tanz op. 64/4

Klavierkonzert a-Moll op. 16

"Peer Gynt" op. 23

Preise: EUR 99,- / 88,- / 71,- / 50,-

Jugend: EUR 53,50 / 49,- / 37,50 / 27,50



## Oper im Gespräch: Kain und Abel

Endlich öffnet das renovierte Opernhaus am Offenbachplatz seine Türen!  
 Wir verbinden den Besuch mit einem Werk zu einem biblischen Stoff: dem ersten Mord der Menschheitsgeschichte: Kain tötet seinen Bruder Abel. Die Geschichte aus dem Buch Genesis wirft zahlreiche Fragen auf, die die Menschheit seit jeher beschäftigen.  
 Warum geht es mir nicht so gut wie den anderen?  
 Warum werden andere bevorzugt?  
 Ist die Existenz des Bösen fest im Menschen verankert?

Die Inszenierung von Dietrich W. Hilsdorf legt den Fokus auf den existenziellen Kern der biblischen Urgeschichte. Gezeigt wird der erste Bruderkonflikt als zeitloses Menschheitsdrama, geprägt von Neid, Schuld und der verzweifelten Suche nach Anerkennung.

### **Sonntag, 06. Dezember 2026:**

15:00 Uhr Einführung in der Karl Rahner Akademie

18:00 Uhr Vorstellung Oper Köln, Offenbachplatz

### **Montag, 07. Dezember 2026:**

16:30 Uhr Nachbesprechung Karl Rahner Akademie

Gebühr: EUR 85,- (inklusive Opernkarte Preiskategorie 3)

Anmeldung bei der Karl Rahner Akademie: [www.karl-rahner-akademie.de](http://www.karl-rahner-akademie.de)

Eine Veranstaltung der Karl Rahner Akademie in Kooperation mit der Oper Köln und der Theatergemeinde Köln



Rigoletto © Paul Leclaire

## Oper Köln: Aktuelle Angebote

| OKTOBER       | OKTOBER       |
|---------------|---------------|
| <b>17.</b>    | <b>25.</b>    |
| Sa, 19:30 Uhr | So, 18:00 Uhr |

### Rigoletto

Oper von Giuseppe Verdi

Eine emotionale Achterbahnfahrt zwischen gespielter Heiterkeit, ehrlicher Vaterliebe und menschlichen Abgründen.

Preise: EUR 104,- / 88,- / 75,- / 63,- / 50,-  
Jugend: EUR 11,-

| NOVEMBER      | NOVEMBER      |
|---------------|---------------|
| <b>13.</b>    | <b>29.</b>    |
| Fr, 18:00 Uhr | So, 18:00 Uhr |

### Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard Strauss

Heiter, leicht und elegant - ein opulenter Klangrausch

Preise: EUR 104,- / 88,- / 75,- / 63,- / 50,-  
Jugend: EUR 11,-

weitere Termine online

| NOVEMBER      | NOVEMBER      |
|---------------|---------------|
| <b>05.</b>    | <b>14.</b>    |
| Do, 19:30 Uhr | Sa, 19:30 Uhr |

### Kain und Abel

Oratorium in zwei Teilen von Alessandro Scarlatti

Eine packende Dramatisierung des ersten Mordes der Menschheit, gekleidet in virtuose Barockklänge.

Do:  
Preise: EUR 80,- / 68,- / 56,- / 47,- / 38,-  
Jugend: EUR 11,-

Sa:  
Preise: EUR 92,- / 76,- / 64,- / 51,- / 42,-  
Jugend: EUR 11,-

| DEZEMBER      |
|---------------|
| <b>10.</b>    |
| Do, 19:30 Uhr |

### Hoffmanns Erzählungen

Opéra fantastique von Jacques Offenbach

Ein einzigartiges Werk zwischen Grand Opéra, Operettenseligkeit und romantischem Schauermärchen

Preise: EUR 92,- / 76,- / 64,- / 51,- / 42,-  
Jugend: EUR 11,-



NOVEMBER

04.

Mi, 19:30 Uhr

NOVEMBER

05.

Do, 19:30 Uhr

## Tanz Köln im Schauspielhaus

### Marlene Monteiro Freitas: "MAL - Embriaguez Divina"

Sie ist eine der gefragtesten Choreografinnen Europas, die spielerisch Elemente des kapverdischen Karnevals, antike Mythen, Schlüsselwerke der europäischen Kunstgeschichte miteinander verbindet.

Preise: EUR 40,- / 34,- / 29,- / 23,-  
Jugend: EUR 10,-

DEZEMBER

18.

Fr, 19:30 Uhr

DEZEMBER

19.

Sa, 19:30 Uhr

### Mazelfreten: "Rave Lucid"

Eine Hommage an die Electro-Dance-Community, die im Paris der 2000er-Jahre zwischen Underground Clubnächten und Battle-Kultur aufblühte.

Preise: EUR 40,- / 34,- / 29,- / 23,-  
Jugend: EUR 10,-

APRIL

17.

Sa, 19:30 Uhr

APRIL

18.

So, 19:30 Uhr

### Rocio Molina: "Calentamiento"

Die international gefeierte Flamencotänzerin wird weltweit für ihre künstlerische Radikalität, ihre kühne Innovationskraft und ihre herausragende technische Virtuosität gefeiert.

Preise: EUR 40,- / 34,- / 29,- / 23,-  
Jugend: EUR 10,-

JUNI

16.

Mi, 19:30 Uhr

JUNI

17.

Do, 19:30 Uhr

JUNI

18.

Fr, 19:30 Uhr

### Marlene Monteiro Freitas: "Blimund"

Die Choreografin greift eine Volkserzählung aus ihrer Heimat, den Kap Verden, auf und verwebt sie mit Mythen aus aller Welt, in denen ein Stier zur Hauptfigur wird.

Preise: EUR 40,- / 34,- / 29,- / 23,-  
Jugend: EUR 10,-

JULI

17.

Sa, 19:30 Uhr

JULI

18.

So, 18:00 Uhr

### Gauthier Dance//Theaterhaus Stuttgart: "Icons / Icons"

Der Abend vereint sieben Choreografien und einen Film zu einem Tanzabend über die Inspiration.

Preise: EUR 40,- / 34,- / 29,- / 23,-  
Jugend: EUR 10,-

Nur wenige Karten!



## Schauspiel in freien Spielstätten

|               |               |
|---------------|---------------|
| OKTOBER       | NOVEMBER      |
| <b>08.</b>    | <b>19.</b>    |
| Do, 20:00 Uhr | Do, 20:00 Uhr |

METROPOL THEATER

### Two Queens - Maria & Elisabeth

Schauspiel nach Stefan Zweig & Friedrich Schiller

Eine fantastische Geschichte um zwei Königinnen, die beide Ihren Weg als Herrscherinnen suchen.

Preise: EUR 16,-

Jugend: EUR 11,-

|               |               |
|---------------|---------------|
| SEPTEMBER     | OKTOBER       |
| <b>30.</b>    | <b>03.</b>    |
| Mi, 19:30 Uhr | Sa, 19:30 Uhr |

THEATER&EHRENFELD

### Das Lächeln der Frauen

Eine zauberhafte Liebesgeschichte mit überraschender Wendung nach dem Roman von Nicolas Barreau

Preise: EUR 29,- / 26,-

Jugend: EUR 16,- / 15,-

|               |               |
|---------------|---------------|
| NOVEMBER      | NOVEMBER      |
| <b>12.</b>    | <b>17.</b>    |
| Do, 20:00 Uhr | Do, 20:00 Uhr |

THEATER IM BAUTURM

### Faust 1 und 2

Performance nach Johann Wolfgang von Goethe

In seinem ersten Solo als Performer begibt sich Regisseur Kieran Joel mutig in das Spiegelkabinett des meistzitierten und gleichzeitig gefürchtetsten Textes der deutschen Literatur - geschützt nur von den beiden Charakterzügen, die er sowohl mit Goethe als auch mit Faust teilt: dem Drang nach Wahrheit und der Lust am Trug!

Preis: EUR 24,-

Jugend: EUR 13,-

|               |
|---------------|
| NOVEMBER      |
| <b>29.</b>    |
| So, 18:00 Uhr |

ALTE FEUERWACHE /  
A.TONAL.THEATER

### Plädoyer für eine unglückliche Liebe

Eine intermediale Performance über die Kraft der Paradoxien & des Chaos

Preis: EUR 16,-

Jugend: EUR 9,-



## Musical & mehr

OKTOBER

11.

So, 15:00 Uhr

URANIA SPIEGELPALAST AM ZOO

### Der Jongleur von Notre Dame - Paris meets Varieté

Im Paris der 30er Jahre: Zwischen Straßencafés und den Lichtern der Seine verschmelzen spektakuläre Artistik, faszinierende Jonglage, mitreißender Tanz und eine geheimnisvolle Geschichte zu einem einzigartigen Showerlebnis.

Preise: EUR 34,-

Jugend: EUR 21,-

OKTOBER

20.

Di, 15:00 Uhr

OKTOBER

20.

Di, 19:00 Uhr

VOLKSBUHNE AM RUDOLFPLATZ

### Millowitsch - Endlich wieder lachen

Ein Theaterstück über das Phänomen Willy Millowitsch

Erleben Sie die Verbindung von Zeitkritik und Theaterzauber – eine Hommage an die widerständige Kraft des Lachens!

Preise: EUR 41,-

Jugend: EUR 38,-

JANUAR

07.

Do, 19:30 Uhr

SCALA THEATER

### Trude - Wat e ordinär Frauezimmer. Leck mich am Aasch.

Die neue Komödie des Scala Ensembles

Wat kütt erus, wa'mer 15 Theaterstöcker vum Trude Herr en eine Pott schmieß un dann gaaanz genösslich durch der Scala-Wolf drieh? Genau! E rösig Theaterspektakel bei däm uns selvs de Luff fottbliev.

Preise: EUR 35,-

Jugend: EUR 30,-

[weitere Termine online](#)



Köln im Herbst | © Adobe Stock Photos

# Unsere Stadtpaziergänge

Letzte Chance vor der Winterpause

SEPTEMBER

26.

Sa, 16:00 Uhr

## Via Culturalis

Ein Spaziergang entlang Kölns bedeutendstem Kulturpfad Via Culturalis? „Tut mir leid, die kenne ich nicht“, hören Sie vielleicht als Antwort wenn Sie einen Passanten in Köln fragen. „Eine Maßnahme im Rahmen des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt Köln“, so hört es sich im Jargon der Stadt an. Grund genug, der Sache einmal auf den Grund zu gehen.

Die Tour startet an der Plectrudengasse/ Am Malzbüchel und endet auf dem Roncalliplatz.

Preis: EUR 18,-

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

SEPTEMBER

27.

Sa, 10:30 Uhr

## Eigelstein - von den Römern bis heute

Zwischen dem Eigelsteintor und ehemals reichen Klöstern und Stiften liegen repräsentative und karge Altbauten, Kebab-Imbissbuden, noble türkische Restaurants, kölsche Kneipen, Trödeläden, Hochzeitsläden ... wo finden sich mehr Gegensätze als in diesem quirligen Veedel?

Preis: EUR 12,-

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

OKTOBER

25.

So, 11:00 Uhr

## Führung über Melaten

Letzte Ruhestätte von Kölner Originalen und Prominenten

Preis: EUR 12,-



## Führungen durch das Keller-Quartier

SEPTEMBER

16.

Mi, 17:30 Uhr

SEPTEMBER

23.

Mi, 17:30 Uhr

weitere Termine für  
Oktober in Planung

### Keller-Quartier

Wo früher eine Kirche war, entsteht ein neuer Kulturort. Im ehemaligen Dominikanerkloster in der Lindenstraße entsteht das neue Quartier des Theater der Keller. Im November beginnen die Bauarbeiten, das Haus soll ab der Spielzeit 27/28 eröffnen. Wie baut man eine Kirche zu einem Theater um? Wie wird die neue Spielstätte aussehen? Erfahren Sie dies bei einer exklusiven Führung für Abonnent:innen der Theatergemeinde. Ein Mitglied des Leitungsteam des Theaters führt Sie durch die Räume und stellt Ihnen die Pläne vor.

Preis: EUR 10,-

Der Eintritt geht als Spende an den Förderverein des Theaters zur Finanzierung des Umbaus.

### IMPRESSUM

rheinkultur (ZKZ 8088)  
Journal der Theatergemeinde Köln  
kostenlos für Mitglieder  
4 jährlich erscheinende Ausgaben  
und eine Sonderausgabe zum Spielzeitbeginn  
Bezugspreis: Einzel exemplar: 3,- Euro zzgl. Versand  
Jahresabonnement: 12,- inkl. Versand im Inland

#### Herausgeber

Theatergemeinde Köln  
Auf dem Berlich 34, 50667 Köln  
Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427  
email: [service@theatergemeinde-koeln.de](mailto:service@theatergemeinde-koeln.de)

#### Verlag

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH

#### Auflage

7.500 Exemplare

#### Druck & Versand

schumann & friends Markus P. Schumann

#### Gestaltung

Alexander Stirnberg; Peter S. Herff

#### Redaktion

Marina Reinartz, Manuela Jakobs (MJ),  
Rebecca Jungbluth (RJ)

#### Weitere Texte

Franz-Josef Knieps, Sebastian Jacobs (SJ)  
Fotos wie angegeben

#### Anzeigenverwaltung

Theatergemeinde Verlags- & Servicegesellschaft mbH  
Auf dem Berlich 34, 50667 Köln  
Tel.: 0221 – 92 57 420 | Fax: 0221 – 92 57 427  
<http://tg-vs.de>



## Gemeinsam mehr Erleben!

**Mitglieder werben Mitglieder | 30 Euro für Sie!**

Theaterbesuche, Opern, Kabarettabende – dies alles macht gemeinsam besonders viel Spaß. Gibt es jemand in Ihrem Bekanntenkreis, der ebenfalls die Vielfalt des kulturellen Angebots der Stadt genießen will? Wir freuen uns über jede Empfehlung und schicken Interessierten gerne unverbindlich unsere Prospekte zu:

## Und das Beste:

Wenn Sie einen neuen Abonnenten werben, erhalten Sie eine Gutschrift von EUR 30,- auf Ihr Kundenkonto!

(Dies gilt für Abonnements ab einem Wert von EUR 100,- mit Kündigungsfrist 31. März).

## Empfehlen Sie uns – es lohnt sich!

Theatergemeinde KÖLN | 0221 / 9257420 | [www.theatergemeinde.koeln](http://www.theatergemeinde.koeln)